

642/36
München, 27. I. 1937

214

217

1936.

Hochverehrter Herr Professor!

Sie müssen vielmals entschuldigen, daß sich die Herbeischaffung meiner SS - Papiere so sehr verzögert. Ich hatte aber erst nach zweimaligen Schreiben Antwort von der zuständigen Standarte erhalten, an die ich mich wenden mußte, da mein früherer Sturmführer inzwischen versetzt worden ist. Nun habe ich gestern mich auf dem Standartenbüro gemeldet und erhielt dort den Bescheid, daß meinem Wiedereintritt in die SS nichts im Wege stände. Auch die Bescheinigung meines früheren Dienstes wird beigebracht werden; ich brauche dazu nur noch die Bescheinigung meines früheren Truppführers, die ich baldigst zu erhalten hoffe. Ich denke, daß alle Formalitäten im Laufe der nächsten Woche werde erledigt

212

21. Dezember 1936

NW 7 Charlottenstr. 41

523/36

Herrn Doktor

Gottfried O p i t z

Net z s c h k a u

Elsterbergerstr. 6

Sehr geehrter Herr Doktor!

Mit verbindlichem Dank für Ihren freundlichen Brief vom 17. d. Ms. teile ich Ihnen mit, daß ich Ihre Reiseabsichten nach Berlin begrüße. Ich bitte Sie, mich am Dienstag den 5. Januar 1937 vormittags in meinem Dienstzimmer im Reichs- und Preußischen Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Berlin W 8, Unter den Linden 69 aufzusuchen. Der Nachweis arischer Abstammung ist nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen lückenlos bis zu den vier Großeltern zu erbringen. Ich bitte Sie, zu Ihrem Besuch die notwendigen Unterlagen mitzubringen.

Heil Hitler!